

Weiterbildungsstudiengang CAS  
Formation continue CAS

# Migrationsrecht Droit des migrations

2024-2027



Institut für Europarecht  
Institut de droit européen

**cdm** Centre de droit des migrations  
ZFM Zentrum für Migrationsrecht

**u<sup>b</sup>**  
UNIVERSITÄT  
BERN

**unine**  
Université de Neuchâtel

**UNI  
FR**  
UNIVERSITÉ DE FRIBOURG  
UNIVERSITÄT FREIBURG

## Programmübersicht und allgemeine Informationen

### Ziele, Inhalt und Methodik

Organisiert von den Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg hat der Studiengang das Ziel, wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Kompetenzen im Migrationsrecht zu vermitteln. Dazu gehört neben dem Erwerb von Grundlagen im Migrationsrecht die Analyse der aktuellen Migrationspolitik unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher Kenntnisse und Konzepte.

Der Lehrplan ist in sieben Module gegliedert, die sich gegenseitig ergänzen und Theorie und Praxis miteinander verbinden. Die Thematik wird von anerkannten und erfahrenen nationalen und internationalen Expertinnen und Experten behandelt. Diese kommen nicht nur von den drei beteiligten Universitäten, sondern auch von Gerichten, aus der Verwaltung, der Anwaltschaft sowie verschiedenen nationalen und internationalen Organisationen.

Der Studiengang bietet Raum für konstruktive Diskussionen zwischen den Teilnehmenden und den verschiedenen Expertinnen und Experten. Die Herausforderungen, die Fragen rund um das Thema Migration mit sich bringen, werden auf praxisorientierte Weise angegangen. In Gruppenarbeiten können die Teilnehmenden eigene Ideen entwickeln und diskutieren. Die Teilnehmenden werden dazu aufgefordert und ermutigt, ihre Erfahrungen zu teilen. Darüber wird von Ihnen verlangt ein Referat zu einem aktuellen Thema zu halten und am Ende des Kurses eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

Während des gesamten Studiums ist eine persönliche Betreuung und Unterstützung der Teilnehmenden durch die Lehrkräfte der drei Partneruniversitäten gewährleistet.

Für Personen, die ihre Kenntnisse im Asylrecht und Asylverfahren vertiefen möchten, bieten die Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg eine Zusatzausbildung an: **CAS Asylverfahren** (weitere Informationen finden Sie unter: [www.unifr.ch/go/cas-asylum](http://www.unifr.ch/go/cas-asylum)).

### Zielpublikum

Der Studiengang richtet sich in erster Linie an im Migrationsbereich tätige Personen mit oder ohne juristische Ausbildung.

### Zulassungsvoraussetzungen

Die Teilnahme am Studiengang setzt eine abgeschlossene

Erstausbildung an einer anerkannten Universität oder Fachhochschule (z.B. Bachelor, Master oder Lizentiat) voraus. Weiter wird in der Regel eine mindestens einjährige Berufserfahrung im Migrationsbereich vorausgesetzt. Personen ohne Hochschulabschluss können zugelassen werden, wenn sie über eine vergleichbare Qualifikation aus der Berufspraxis und Weiterbildung verfügen.

Die Zulassung erfolgt im Einzelfall aufgrund eines Dossiers.

Es besteht die Möglichkeit, gezielt einzelne Module des Studiengangs als Hörerinnen oder Hörer zu besuchen.

### Kreditpunkte und Dauer

Der Studiengang wird nach dem europäischen Kreditpunktesystem (ECTS) mit 15 ECTS-Punkten bewertet. Ein Kreditpunkt entspricht einer 25- bis 30-stündigen Arbeitsleistung. 11 ECTS-Punkte sind durch Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, ihre Vor- und Nachbereitung sowie einen in diesem Rahmen zu erbringenden Leistungsnachweis in Form eines Referats zu erwerben. 4 ECTS-Punkte werden für die schriftliche Abschlussarbeit erteilt.

Das Programm umfasst 19 Kurstage, die auf sieben thematische Module, eine Einführungsveranstaltung und eine Schlussveranstaltung aufgeteilt sind. Es dauert zwischen 18 und 24 Monaten.

### Unterrichtssprachen

Das gesamte Studienprogramm wird in deutscher und französischer Sprache angeboten. Die Abschlussarbeit kann nach Wahl in deutscher oder französischer Sprache verfasst werden.

Einzelne Module können jeweils in der anderen Sprache besucht werden. Ebenso kann ein Wechsel in das jeweils anderssprachige Studienprogramm erfolgen. Jeder Wechsel muss durch die Studienleitung genehmigt werden.

### Abschluss

Die Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg (BENEFRI) verleihen den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ein gemeinsames Certificate of Advanced Studies in Migrationsrecht (15 ECTS-Punkte).

## Studienform und Durchführungsorte

Der CAS Migrationsrecht ist ein berufsbegleitender Teilzeitstudiengang. Die Lehrveranstaltungen finden grundsätzlich jeweils donnerstags, freitags und/oder samstags statt. Die deutschsprachigen Veranstaltungen finden in Bern und die französischsprachigen in Freiburg statt.

## Beginn

6. Dezember 2024 (auf Deutsch)

1. Dezember 2025 (auf Französisch)

## Bewerbung und Information

Bewerbungsfrist ist der 30. September 2024 (für den Lehrgang in deutscher Sprache) bzw. der 30. September 2025 (für den Lehrgang in französischer Sprache). Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt. Bewerbungsformulare können auf der Website [www.unifr.ch/go/cas-migration](http://www.unifr.ch/go/cas-migration) heruntergeladen oder per Email an [cas\\_migration@unifr.ch](mailto:cas_migration@unifr.ch) angefordert werden.

## Kosten

Das Studiengeld beträgt CHF 10'900.– und ist in zwei Tranchen zu entrichten: die Hälfte vor dem Kursbeginn, die andere Hälfte vor der Absolvierung des letzten Moduls. Bei frühzeitiger Bewerbung bis zum 15. Juli 2024 wird ein Rabatt von CHF 500.– gewährt. Im Studiengeld inbegriffen sind die Kosten für Kursunterlagen und Prüfungsgebühren. Nicht inbegriffen sind die Kosten für Übernachtungen, Verpflegung und spezielle Literatur. Besucht eine Person als Hörerin oder Hörer nur einzelne Module des Studiengangs, so ist pro Kurstag eine Studiengebühr in Höhe von CHF 650.– vor Beginn des Moduls zu entrichten.

## Trägerschaft und Organisation

Die Träger des Studiengangs sind die Rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg. Die Studienleitung, Prof. Astrid Epiney (Studiendirektorin), Prof. Cesla Amarelle und Prof. Alberto Achermann, ist für die Durchführung des Studiengangs verantwortlich. Irina Sille ist für die akademische Koordination und Christine Eggen für die administrative Gesamtkoordination zuständig.

Die Programmleitung übt die Aufsicht über den Studiengang aus. Ihr gehören folgende Mitglieder an:

Claudia Cotting-Schalch (Präsidentin), Vizepräsidentin, Richterin, Bundesverwaltungsgericht;

Prof. Alberto Achermann, Universität Bern;

Prof. Christin Achermann, Universität Neuenburg;

Prof. Cesla Amarelle, Universität Neuenburg;

Jürg Eberle, Amtsleiter Migrationsamt Kanton St. Gallen, Präsident der Vereinigung der Kantonalen Migrationsbehörden

Prof. Astrid Epiney, Universität Freiburg;

Dr. Ruth Herzog, Richterin, Verwaltungsgericht des Kantons Bern;

Prof. Jörg Künzli, Universität Bern;

Bettina Looser, Geschäftsführerin, Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen;

Prof. Sarah Progin-Theuerkauf, Universität Freiburg;

Christine Schraner Burgener, Staatssekretärin für Migration;

Marcel Suter, Vizedirektor, Staatssekretariat für Migration

## Kontakt

Universität Freiburg  
Institut für Europarecht  
CAS Migrationsrecht  
Avenue Beauregard 11  
CH-1700 Freiburg  
Tel.: +41 26 300 80 90

E-mail: [cas-migration@unifr.ch](mailto:cas-migration@unifr.ch)

[www.unifr.ch/go/cas-migration](http://www.unifr.ch/go/cas-migration)



Weiterbildungsstudiengang CAS

## CAS Asylverfahren

Teilnehmende beider Studiengänge (CAS Migrationsrecht und CAS Asylverfahren) erhalten eine Reduktion von CHF 1'900.– zusätzlich zum Nachlass von CHF 500.– für Anmeldungen vor dem 15. Juli 2024 (für den deutschsprachigen Kurs)

Informationen: [www.unifr.ch/go/cas-asylum](http://www.unifr.ch/go/cas-asylum)

## Aperçu du programme et informations générales

### Buts, contenu et méthodologie

Organisé par les Universités de Berne, Neuchâtel et Fribourg, le cursus d'études a pour but de fournir des connaissances pratiques et scientifiques solides en matière de droit des migrations. Au-delà de l'acquisition de compétences juridiques, il confère aux participant-e-s les outils nécessaires pour analyser la politique migratoire actuelle de manière critique, en tenant notamment compte des instruments propres aux sciences sociales. Alliant la théorie à la pratique, le programme d'enseignement s'articule autour de sept modules complémentaires les uns aux autres. La thématique est traitée par des expert-e-s nationaux-ales et internationaux-ales reconnu-e-s, provenant non seulement des trois Universités partenaires, mais également du milieu judiciaire, de l'administration, du barreau et de diverses organisations nationales et internationales.

Le cursus d'études offre un espace de réflexion et de discussion entre les participant-e-s et les différent-e-s expert-e-s. Les défis soulevés par les questions migratoires sont abordés de manière pragmatique. Des travaux de groupes permettent aux participant-e-s de développer et d'exprimer leurs idées. Les participant-e-s sont ainsi invité-e-s et encouragé-e-s à partager leur expérience. En outre, il leur est demandé de faire un exposé sur un thème d'actualité et de rédiger un travail écrit en fin de formation.

Enfin, tout au long de leur cursus, les participant-e-s peuvent compter sur le soutien et l'encadrement des enseignant-e-s des trois Universités partenaires.

Pour les personnes qui souhaitent approfondir leurs connaissances en droit et en procédure d'asile, les Universités de Berne, Neuchâtel et Fribourg proposent une formation complémentaire: **CAS Procédure d'asile** (pour plus d'informations cf. [www.unifr.ch/go/cas-asylum](http://www.unifr.ch/go/cas-asylum)).

### Public cible

Le cursus s'adresse en premier lieu aux personnes actives dans le domaine des migrations, qu'elles bénéficient ou non d'une formation juridique.

### Conditions d'admission

Le programme est ouvert aux personnes ayant accompli une première formation (p. ex. Bachelor, Master ou

licence) dans une université ou une haute école reconnue. En règle générale, une expérience professionnelle d'au moins une année dans le domaine des migrations est requise. Les personnes qui ne sont pas au bénéfice d'une formation universitaire peuvent être admises si elles disposent d'une expérience professionnelle et de connaissances théoriques suffisantes.

L'admission est octroyée de manière individuelle et sur dossier.

Il est possible de s'inscrire de manière ponctuelle à un ou plusieurs module(s) en tant qu'auditeur-trice libre.

### Crédits ECTS et durée

Le cursus d'études est constitué de 15 crédits ECTS, calculés conformément au système européen de transfert de crédits (ECTS). Chaque crédit représente une charge de travail de 25 à 30 heures. 11 crédits ECTS sont obtenus durant la préparation et la participation aux modules, ainsi que pour la préparation et la présentation d'un exposé. Les 4 crédits ECTS restants sont octroyés au terme de la rédaction du travail de fin d'études.

Le programme est constitué de 19 jours de cours répartis en sept modules thématiques, une cérémonie d'ouverture et une cérémonie de clôture. Le cursus complet dure entre 18 et 24 mois.

### Langues d'enseignement

L'intégralité du cursus d'études est proposée en français et en allemand. Le travail de fin d'études peut être réalisé, au choix, en français ou en allemand.

Certains modules peuvent être suivis dans l'autre langue. De même, il est possible de changer de langue au cours de la formation. Tout changement doit être autorisé par le Comité de direction.

### Certificat

Les Universités de Berne, Neuchâtel et Fribourg (BENEFRI) décernent un Certificate of Advanced Studies en droit des migrations (15 ECTS) aux participant-e-s étant parvenu-e-s avec succès au terme de la formation.

### Type de formation et lieux d'enseignement

Le CAS en droit des migrations est une formation continue suivie parallèlement à une activité professionnelle. Les cours sont généralement organisés les jeudis, ven-

dredis et/ou samedis.

Les modules proposés en français sont organisés à Fribourg et les modules en allemand ont lieu à Berne.

### Début de la formation

1er décembre 2025 (en français)

6 décembre 2024 (en allemand)

### Candidature et information

Le délai de candidature est fixé au 30 septembre 2025 (pour la formation en français), respectivement au 30 septembre 2024 (pour la formation en allemand). Le nombre de participant-e-s est limité à 30. Le formulaire de candidature peut être obtenu sur le site:

[www.unifr.ch/go/cas-migration](http://www.unifr.ch/go/cas-migration) ou demandé par e-mail à l'adresse [cas-migration@unifr.ch](mailto:cas-migration@unifr.ch).

### Coûts

Les frais de formation s'élèvent à CHF 10'900.- et doivent être acquittés en deux versements: la première moitié avant le début du cours et la seconde avant la fin du dernier module. Un rabais de CHF 500.- sera accordé à toute personne s'étant inscrite avant le 15 juillet 2025. Les frais incluent les documents de cours et les taxes d'examens. Les frais de logement, de repas et les coûts réservés à l'acquisition d'ouvrages spécifiques sont exclus.

Pour la fréquentation, en tant qu'auditeur-trice libre, d'un seul module du programme, les frais s'élèvent à CHF 650.- par jour de cours et doivent être payés avant le début du module.

### Encadrement et organisation

Le cursus d'enseignement est organisé conjointement par les Facultés de droit des Universités de Berne, Neuchâtel et Fribourg. Le Comité d'études est composé de la Prof. Astrid Epiney (Directrice d'études), de la Prof. Cesla Amarelle et du Prof. Alberto Achermann. Le Comité est responsable de l'organisation du cursus d'études. La coordination académique est assurée par Irina Sille, la coordination administrative par Christine Eggen.

Le Comité de direction supervise le programme de formation continue. Il est composé des membres suivants:

Claudia Cotting-Schalch (Présidente), Vice-présidente, Juge, Tribunal administratif fédéral;

Prof. Alberto Achermann, Université de Berne;

Prof. Christin Achermann, Université de Neuchâtel;

Prof. Cesla Amarelle, Université de Neuchâtel;

Jürg Eberle, Chef de service, Service des migrations du canton Saint-Gall, Président des services cantonaux de migration

Prof. Astrid Epiney, Université de Fribourg;

Dr. Ruth Herzog, Juge, Tribunal administratif du canton de Berne;

Prof. Jörg Künzli, Université de Berne;

Bettina Looser, Directrice, Commission fédérale pour les questions de migration;

Prof. Sarah Progin-Theuerkauf, Université de Fribourg;

Christine Schraner Burgener, Secrétaire d'Etat aux Migrations;

Marcel Suter, sous-directeur, Secrétariat d'Etat aux migrations

### Contact

Université de Fribourg  
Institut de droit européen  
CAS Droit des migrations  
Avenue Beauregard 11  
CH-1700 Fribourg

Tel. : +41 26 300 80 90

E-mail: [cas-migration@unifr.ch](mailto:cas-migration@unifr.ch)

[www.unifr.ch/go/cas-migration](http://www.unifr.ch/go/cas-migration)



Formation continue CAS

## CAS Procédure d'asile

Les personnes qui suivent les deux formations (CAS Droit des migrations et CAS Procédure d'asile) peuvent profiter d'un rabais. Pour plus d'informations contacter [cas-asylum@unifr.ch](mailto:cas-asylum@unifr.ch) ou appeler

Tel. 026 300 80 90

Informations: [www.unifr.ch/go/cas-asylum](http://www.unifr.ch/go/cas-asylum)

## Dozierende (indikative und nicht abschliessende Liste) Intervenant-e-s (liste indicative et non exhaustive)

**Prof. Alberto Achermann**, Universität Bern

**Prof. Christin Achermann**, Université de Neuchâtel

**Christine Affolter**, Staatssekretariat für Migration

**Prof. Cesla Amarelle**, Université de Neuchâtel

**Dr. iur. Yannick Antoniazza-Hafner**,

Tribunal administratif fédéral

**Dr. iur. Florence Aubry Girardin**, Tribunal fédéral,

Lausanne

**Liselotte Barzé-Loosli**, Secrétariat d'Etat

aux migrations

**Prof. Jan Bergmann**, Präsident des Verwaltungsgerichts Stuttgart; Universität Stuttgart

**Dr. iur. Frédéric Berthoud**, Secrétariat d'Etat

à la formation, à la recherche et à l'innovation

**Olivier Bleicker**, Tribunal fédéral

**Guillaume Bégeret**, CFA de Suisse romande, Caritas

Suisse

**Prof. Véronique Boillet**, Université de Lausanne

**Susanne Bolz**, Bundesverwaltungsgericht,

St. Gallen

**Prof. Thomas Burri**, Universität St. Gallen

**Marc Busslinger**, Verwaltungsgericht Kanton Aargau

**Prof. Basile Cardinaux**, Université de Fribourg

**Prof. Martina Caroni**, Universität Luzern

**Dr. iur. Gregor Chatton**, Tribunal administratif fédéral

**Claudia Cotting-Schalch**, Tribunal administratif

fédéral

**Prof. Janine Dahinden**, Université de Neuchâtel

**Dr. iur. Fanny de Weck**, RISE Attorneys et law;

Universität Luzern

**Prof. Astrid Epiney**, Universität Freiburg

**Sylvain Félix**, Tribunal administratif fédéral

**Tindaro Ferraro**, Staatssekretariat für Migration

**Dr. iur. Silvia Gastaldi**, Office fédéral de la justice

**Dr.h.c. Mario Gattiker**, ehem. Staatssekretariat für

Migration

**Nina Gilgen**, Fachstelle Integration des Kantons Zürich

**Noémie Gonseth**, Tribunal administratif fédéral

**Reto Gruber**, Bundesamt für Justiz

**Prof. Dominik Hangartner**, ETH Zürich

**Marcel Heiniger**, Bundesamt für Statistik

**Prof. Maya Hertig Randall**, Université de Genève

**Dr. iur. Ruth Herzog**, Verwaltungsgericht Kanton Bern

**Dr. iur. Constantin Hruschka**, Bundesverwaltungsgericht

**Thomas Hugli Yar**, ehem. Bundesgericht

**Prof. Walter Kälin**, Universität Bern

**Patrick von Kaenel**, Secrétariat d'Etat aux migrations

**Sebastian Kempe**, Verwaltungsgericht Kanton Aargau

**Hendrick Krauskopf**, Secrétariat d'Etat aux migrations

**Prof. Jörg Künzli**, Universität Bern

**Prof. Francesco Maiani**, Université de Lausanne

**Prof. Matthias Mahlmann**, Universität Zürich

**Boris Mesaric**, Bundesamt für Polizei fedpol

**Jean-Pierre Monnet**, ancien juge au Tribunal

administratif fédéral

**Robert Mosters**, Universität Freiburg

**Martin Nyffenegger**, Staatssekretariat für Migration

**Prof. Matthias Oesch**, Universität Zürich

**Alexander Ott**, Migration und Fremdenpolizei Stadt

Bern

**Suzan Panic**, Universitäre Psychiatrische Dienste, Bern

**Dr. iur. Roswitha Petry**, Tribunal fédéral

**Beat Perler**, Staatssekretariat für Migration

**Prof. Etienne Piguet**, Université de Neuchâtel

**Dr. iur. Samah Posse**, Université de Neuchâtel

**Prof. Sarah Progin-Theuerkauf**, Universität Freiburg

**Mirjam Ringenbach**, Universitäre Psychiatrische Dienste, Bern

**Daniel Sormani**, Staatssekretariat für Migration

**Bendicht Tellenbach**, ehem. Richter am Bundesverwaltungsgericht

**Prof. Peter Uebersax**, Universität Basel; ehem.

Gerichtsschreiber am Bundesgericht

**Dr. iur. Barbara von Rütte**, Universität Basel

**Prof. Philippe Wanner**, Université de Genève

**Prof. Ferdinand Wollenschläger**, Universität Augsburg

**Prof. Judith Wytttenbach**, Universität Bern

**Prof. Nesa Zimmermann**, Université de Neuchâtel